

Das Magazin für den modernen Mann

Februar | März 2020

Ausgabe 2020-01

Deutschland: **EUR 9,80**

Österreich: EUR 11,50

Schweiz: CHF 13,40

Großbritannien: GBP 8,50

Luxemburg: EUR 11,50

Italien: EUR 11,50



Akzente
setzen:
**SCHUHE
IN BUNT**
– von dezent
bis mutig

GOLD-UHREN

Die zwölf günstigsten Zeitmesser

PARFÜM-KLASSIKER

Herrendüfte, die alle Moden überdauern

STREIFEN-LOOK

Polos und Pullis zeitgemäß interpretiert

HOME-ENTERTAINMENT

Die Trends für beste Unterhaltung

WIEDER WESTE

Comeback der Ärmellosen: Mit diesen Modellen komplettieren Sie Ihr Outfit



MIT WESTE LÄSSIG ANGEZOGEN

Cool oder kernig, romantisch oder bodenständig, modisch oder traditionell. Westen können jeden Stil. Und in jedem Fall fühlt Mann sich in Westen wohl, denn kein anderer Klassiker vereint Schick und Funktionalität wie sie.

von Bernhard Roetzel

Die Herrenmode wird lässiger, bequemer, unkomplizierter. Der Anzug verkauft sich nach wie vor gut, doch immer mehr Männer tragen ihn, weil sie möchten und nicht, weil sie müssen. Im Büro wird das klassische Anzug-Outfit immer mehr zur Ausnahme. In vielen Branchen dominiert inzwischen der smarte Casual-Look. Besonders beliebt ist dabei als neues Basic die Weste. Sie ist eine wahre Alleskönnerin. Jeans und Oberhemd werden durch sie zu einer Kombi, die etwas über Casual liegt, aber eben noch nicht so förmlich wirkt wie dieselbe Hose und dasselbe Hemd mit Sakko. Ein dunkler Anzug wird wiederum durch eine Weste entschärft: So wirkt ein grauer Zweiteiler aus Flanell mit einer Strickweste aus feinem Merinogarn wesentlich lässiger. Und in der Freizeit sind viele Männer Westen-Fans, weil der ärmellose Klassiker durch seine Taschen etwas Stauraum bietet – vor allem aber, weil man mit Weste immer etwas mehr hermacht.

Die Weste gehört zu den ältesten Bestandteilen der Herrenmode. Lange bevor sie im 17. Jahrhundert in Europa auftauchte, war sie in Asien und auf dem Balkan als Untergewand bei Männern verbreitet. Im Laufe der folgenden Jahrhunderte änderte sich der Schnitt der Weste immer wieder – am augenfälligsten bei der Gesamtlänge: Von knielang im 17. Jahrhundert wurde sie immer kürzer. Das hatte mit der Länge der darüber getragenen Kleidung zu tun, denn in aller Regel

sollte die Weste nicht darunter hervorschauen. Im 18. Jahrhundert reichte sie – passend zum Schoßrock – bis etwa zur Mitte des Oberschenkels. Nach dem Verschwinden der Kniehosen wurde die Weste immer kürzer.

Im späten 19. Jahrhundert wurde sie Bestandteil des Sakkoanzugs, des Vorläufers des modernen Anzugs. Sie war aus dem Stoff von Hose und

Jacke geschneidert. Parallel entwickelte sich die sogenannten Phantasieweste aus kontrastierendem Stoff – getragen zum Kombinationsanzug. Sie erinnert an die Mode des Biedermeier, die für den Herrn starke Farben und Stickereien auf Samt und Seide erlaubte. Derlei Zierrat finden wir heute noch bei Trachtenwesten, die man nicht nur zum Oktoberfest trägt. ✱



DORNSCHILD

Ein Mix aus Leinen, Baumwolle und Elasthan macht die Jersey-Weste mit abnehmbarer Kapuze so bequem wie ein Sweatshirt. Sie ist aber viel smarter und kostet 219 Euro.
www.dornschild.com

MEY & EDLICH

Griffiger Wollstoff, mehrere Taschen und ein Rücken aus dunklem Baumwollstoff – eine kernige Weste für 99 Euro, tragbar mit farbigem Sakko oder nur mit Hemd oder Rolli.
www.mey-edlich.de

AMETHEME'S

Das französische Label näht alles in der Nähe von Paris – auch diese Weste mit geradem Abschluss aus dunkelblauem Wollstoff, der vom Griff an Moleskin erinnert. Sie kostet 230 Euro.

www.amethemes.com





COVE & CO.

Hellblaues Leinen im Glencheck-Dessin, kühl von der Farbe und den Trageeigenschaften – natürlich nach Maß. ab 159 Euro. www.cove.de



MEY & EDLICH

Der Vintage-Look ist gewollt, denn er erinnert an die Weste von Firmengründer Ernst Mey von 1896. Statt aus Wolle ist die heutige, 149 Euro teure Weste aber aus Moleskin geschneidert. www.mey-edlich.de



JOHN CROCKET

Blauer Tweed ist die etwas urbanere Alternative zu den ländlichen Braun- und Grüntönen. Sie passt perfekt zu hellen Chinos, Jeans oder grauer Tuchhose. Ihr Preis: 169 Euro.

www.johncrocket.de

THE BRITISH SHOP

Brauner Fischgrat-Tweed mit farblichen Einsprengeln lässt sich mit vielem kombinieren. Er passt zu Jeans genauso gut wie zu Chinos oder Cordhosen. Die Weste kostet je nach Ausführung ab 149 Euro. www.the-british-shop.de

MEY & EDLICH

Die Weste aus dem gleichen
blassroten Baumwollstoff an
Vorderseite und Rückenteil
kann auch ohne Jacke
getragen werden. Sie sieht
selbst von hinten
smart aus. Ihr Preis
liegt bei 119 Euro.
www.mey-edlich.de

**JOHN CROCKET**

Karierte Weste aus schottischem „Sommertweed“, also einem etwas leichteren Schurwollstoff: Lässigkeit für 169 Euro.
www.johncrocket.de

**ZANONE**

Englischer Karostoff, auf Taille geschnitten und genäht von Zanone in Italien. Eine Weste für 290 Euro für die Freunde südländischer Eleganz.
www.slowear.com

COVE & CO

Kleine Designs sind im Zuge des Klassik-Revivals wieder gefragt – auch Hahnentritt, wie bei dieser Weste ab 159 Euro. Sie passt zu einfarbigen Hemden oder breiten Streifen.

www.cove.de





LUIS TRENKER

Kleine Karos sind im Trend und wirken als schlankgeschnittene Weste überhaupt nicht spießig. Die Weste für 249 Euro ist auch mit passender Hose erhältlich. www.luistrenker.com



MICHAEL JONDRALE

Eine Daunenweste muss nicht immer nach Outdoor aussehen. In der feinen Ausführung „Made in Italy“ passt sie gut zum Sakko, selbst mit Krawatte. Die „Weste für Mutige“ kostet 599 Euro. www.michaeljondral.com



THE BRITISH SHOP

Fein gestreifter Baumwollstoff, der entfernt an Regimentsstreifen erinnert – ideal im Frühjahr, wenn die Temperaturen langsam hochgehen. Zu haben ab 149 Euro. www.the-british-shop.de

DORNSCHILD

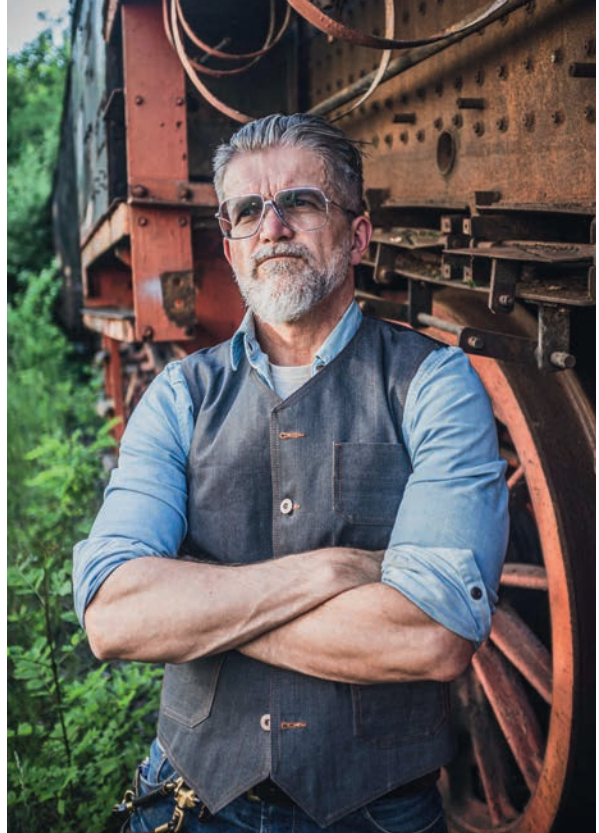
Westenspezialist Dornschild bietet eine breite Palette mit verschiedenen Stoffen. Darunter auch diese in Italien gewebte Weste für 189 Euro mit einem dezenten weinroten Glencheck.
www.dornschild.de





FRANKEN UND CIE

Die 259 Euro teure Lodenweste im Trachtenstil passt auf dem Lande genauso gut wie in der Stadt. Der hochgeschlossene Schnitt ist ideal für Krawattenmuffel. www.franken-cie.com



BLAUMANN

Japanischer Denim von Kuroki, 12,5 Unzen schwer, und ein Rücken aus Gabardine von Hecking. Genäht wird sie in Süddeutschland. Die Weste kostet 209 Euro. www.blaumann-jeanshosen-shop.de



AMETHEME'S

Weich geschneiderte Weste aus grauem Fischgrat „Made in France“ mit Preppy-Anklang. Das 230-Euro-Teil ist perfekt für Business Casual und smarten Freizeitlook. www.amethemes.com



WELLINGTON OF BILMORE

Die handschuhweiche Ziegenlederweste in Oliv ist der Bestseller der traditionsreichen deutschen Marke für Anglophile. Ihr Preis liegt bei EUR 149,95. www.wellington-of-bilmore.de